

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 09.06.2021

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 5. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 08.06.2021****öffentlich****3.5 Radverkehrskonzept Innenstadt - Kölner Ringe - Abschnitt Hohenzoller-
lernring, Kaiser-Wilhelm-Ring, Hansaring
1571/2021****Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt
vom 08.06.2021
AN/1330/2021**

RM Wahlen verweist auf den vorliegenden Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt und zeigt sich seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sehr erfreut, dass hier nun ein weiterer großer Schritt von #RingFrei umgesetzt werde. Zudem bittet er die Verwaltung im Nachgang des heutigen Ausschusses noch die aktuellen Verkehrszahlen darzustellen.

RM Kircher teilt für die SPD-Fraktion mit, dass diese sich sowohl der Verwaltungsvorlage als auch dem Änderungsantrag anschließen könne. Er spricht jedoch auch die Ertragsverluste von 230.000 € durch den Wegfall der Kurzzeitparkplätze an und bittet um Mitteilung, auf welchen Betrag sich diese zwischenzeitlich summiert hätten, da der Ausschuss in den letzten Monaten bereits mehrere Planungen mit Wegfall von Kurzzeitparkplätzen beschlossen habe. Zudem möchte er wissen, ob diese Mittel anderweitig erwirtschaftet werden können; letztendlich würden sie im Haushalt fehlen.

Auch SE Wienke äußert ihren Dank für die Verwaltungsvorlage und den Änderungsantrag.

SB Dr. Beese hingegen spricht sich seitens der FDP-Fraktion für den alternativen Beschlussvorschlag aus. Der Geradeausverkehr in der Christophstraße werde nach seiner Einschätzung erheblich behindert, wenn die Rechtsabbieger auf der gleichen Fahrspur seien. Den Änderungsantrag bitte er abschnittsweise abzustimmen.

1. Beschluss (Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt, AN/1330/2021):

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt ein Jahr nach Umsetzung der Maßnahme die Verkehrszahlen an der Kreuzung Hansaring/Am Kümpchenshof zu erheben. Wenn dieses Zahlen unter Berücksichtigung der zukünftigen Verkehrsentwicklung es erlauben, soll der Radfahrstreifen in südlicher Fahrtrichtung bis auf den rechten Geradeausfahrstreifen vor der Kreuzung verlängert werden. Um den späteren Umbau zu vereinfachen, soll die Führung des Radverkehrs vom baulichen Radweg auf die Fahrbahn in Höhe Erftstraße nur durch eine temporäre Rampe erfolgen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

2. Die Verwaltung soll prüfen an welchen Stellen eine bauliche Protection Sinn machen kann.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

2. Beschluss (so geänderte Verwaltungsvorlage):

In Ergänzung der bisherigen Beschlüsse zum Radverkehrskonzept Innenstadt und den Kölner Ringen, insbesondere Vorlage-Nr. 1202/2019, beauftragt der Verkehrsausschuss die Verwaltung:

1. mit der Umsetzung der fahrrad- und fußgängerfreundlichen Umgestaltung der Kölner Ringe im Abschnitt Hohenzollernring, Kaiser-Wilhelm-Ring, Hansaring gemäß der vorliegenden Planung. Die Maßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von 1.138.000,00 € wird vollständig aus dem konsumtiven Haushalt finanziert.
2. Die Ertragsverluste in Höhe von rd. 230.000 € pro Jahr durch den vollständigen Wegfall der Kurzzeitparkplätze in den genannten Abschnitten bei der Haushaltsplananmeldung 2022 ff. zu berücksichtigen.
3. Die Ausgestaltung der südlichen Knotenpunktzufahrt im Kreuzungsbereich Kaiser-Wilhelm-Ring/Gladbacher Straße/Christophstraße gemäß Variante 1 mit durchgehendem Radfahrstreifen auszubilden.
4. *Die Verwaltung wird beauftragt ein Jahr nach Umsetzung der Maßnahme die Verkehrszahlen an der Kreuzung Hansaring/Am Kümpchenshof zu erheben. Wenn dieses Zahlen unter Berücksichtigung der zukünftigen Verkehrsentwicklung es erlauben, soll der Radfahrstreifen in südlicher Fahrtrichtung bis auf den rechten Geradeausfahrstreifen vor der Kreuzung verlängert werden. Um den späteren Umbau zu vereinfachen, soll die Führung des Radverkehrs vom baulichen Radweg auf die Fahrbahn in Höhe Erftstraße nur durch eine temporäre Rampe erfolgen.*

5. Die Verwaltung soll prüfen an welchen Stellen eine bauliche Protection Sinn machen kann.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die BV Innenstadt uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

3. Beschluss (Alternative):

In Ergänzung der bisherigen Beschlüsse zum Radverkehrskonzept Innenstadt und den Kölner Ringen, insbesondere Vorlage-Nr. 1202/2019, beauftragt der Verkehrsausschuss die Verwaltung:

1. mit der Umsetzung der fahrrad- und fußgängerfreundlichen Umgestaltung der Kölner Ringe im Abschnitt Hohenzollernring, Kaiser-Wilhelm-Ring, Hansaring gemäß der vorliegenden Planung. Die Maßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von 1.138.000,00 € wird vollständig aus dem konsumtiven Haushalt finanziert.
2. Die Ertragsverluste in Höhe von rd. 230.000 € pro Jahr durch den vollständigen Wegfall der Kurzzeitparkplätze in den genannten Abschnitten bei der Haushaltsplananmeldung 2022 ff. zu berücksichtigen.
3. Die Ausgestaltung der südlichen Knotenpunktzufahrt im Kreuzungsbereich Kaiser-Wilhelm-Ring/Gladbacher Straße/Christophstraße gemäß Variante 2 mit Unterbrechung des Radfahrstreifens zugunsten eines Kfz-Rechtsabbiegefahrstreifens auszubilden.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die FDP-Fraktion